

Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 42: **Zürich II : Gegenwart und Zukunft**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ohne Stau durchs Areal

Damit sich der Verkehr in neuen Arealen von Anfang an gut entwickeln kann, sollte das Thema rechtzeitig in die Planung einbezogen werden. Ein neues Handbuch gibt Eigentümern, Bauherrschaften, Investoren und Behörden wertvolle Hinweise.

Text: Roberto De Tommasi, Nora Fehr

Neuere Gebäudekomplexe, Überbauungen und Areale führen zu Mehrverkehr. Das Mobilitätsmanagement ist ein wichtiger Einflussfaktor, um das Verkehrsaufkommen auf einem Areal zu reduzieren bzw. um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Velos und das Zu-Fuss-Gehen zu fördern. Wichtig ist, dass das Mobilitätsmanagement der verkehrsbezogenen Infrastruktur im und um das Areal abgestimmt ist und ab Inbetriebnahme des Areals seine Funktion erfüllen kann. Standardmassnahmen sind z.B. Veloabstellplätze, Carsharing-Standorte, Parkraummanagement, Depots für Heimplieferservice oder Mobilitätsgutscheine für Bewohnerinnen und Bewohner. Damit sich Mobilitäts-

verhalten und Verkehr gleich von Beginn an in den gewünschten Bahnen bewegen, müssen die geeigneten Rahmenbedingungen und Massnahmen in der Planungsphase definiert werden.

In der Schweiz kennen heute bereits mehrere Areale ein professionelles Mobilitätsmanagement für den Personenverkehr, z.B. das Einkaufszentrum Sihlcity in Zürich (2003–2007), die Firma Hoffmann-La Roche in Basel oder die Arena St. Gallen (2005–2008). Diese Areale leisten einen Beitrag zur Optimierung der Verkehrssituation und zeichnen sich durch einen reduzierten Energieverbrauch aus, aber auch durch Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit. Mit dem Projekt «Mobilitätsmanagement in Pla-



KONTAKT ARBEITSGRUPPE MIPA

Roberto De Tommasi (Projektleiter)
synergo Mobilität – Politik – Raum
GmbH, Grubenstrasse 12, 8045 Zürich
detommasi@synergo.ch



Handbücher, Checklisten und Präsentationen stehen unter www.mobilitaetsmanagement.ch (Rubrik MIPA) kostenlos zum Download bereit.

nungsprozessen» (MIPA) wurden die vorliegenden Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt, ergänzt und systematisiert, um sie in Form von direkt anwendbaren Grundlagen und Hilfsmitteln allen Interessierten zugänglich zu machen.

Die Bereitstellung dieser Hilfsmittel ist ein erster wichtiger Schritt, der zeigt, wie Mobilitätsmanagement von der Planung bis zur Inbetriebnahme eines Areals vorbereitet wird, welche Akteure dabei welche Aufgaben übernehmen und welcher Nutzen entsteht. Nun sollen die Erkenntnisse und Instrumente mit geeigneten Informations- und Beratungsmassnahmen schweizweit verbreitet werden. EnergieSchweiz wird die entsprechenden Vertiefungsangebote voraussichtlich im Herbst/Winter 2014 lancieren. •

Roberto De Tommasi, Dipl. phil. II,
Geograf, detommasi@synergo.ch,
synergo Mobilität – Politik – Raum GmbH

Nora Fehr, eidg. dipl. PR-Beraterin,
n.fehr@schenkerkom.ch

Aufbau Handbuch MIPA	
<p>Einbettung des Mobilitätsmanagements Inhalte und Nutzen des Mobilitätsmanagements und dessen Einbettung bei der Ausgestaltung effizienter Areale. Darin involvierte Akteure und ihre Aufgaben.</p> <p>Adressierte Akteure: Behörden (Standortgemeinde und Standortkanton) Private (Grundeigentümerschaft/Bauherrschaft/Investoren)</p>	
<p>Verankerung des Mobilitätsmanagements Handlungsmöglichkeiten von Behörden zur Einbindung des Mobilitätsmanagements in der Planung von Arealen.</p> <p>Adressierte Akteure: Behörden (Standortgemeinde und Standortkanton)</p>	<p>Mobilitätskonzepte für effiziente Areale Leitfaden für Private zur Erstellung eines Mobilitätskonzepts mit darin enthaltenen Massnahmen des Mobilitätsmanagements.</p> <p>Adressierte Akteure: Private (Grundeigentümerschaft/Bauherrschaft/Investoren)</p>
<p>Beispiele von Arealen mit Mobilitätsmanagement Geplante und bestehende Areale mit eingebundenen Massnahmen des Mobilitätsmanagements.</p> <p>Adressierte Akteure: Behörden (Standortgemeinde und Standortkanton) Private (Grundeigentümerschaft/Bauherrschaft/Investoren)</p>	

Das Handbuch «Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen» besteht aus vier in sich abgeschlossenen Teilen. Herausgegeben wurde es im Mai 2014 von EnergieSchweiz für Gemeinden, unterstützt durch das Bundesamt für Energie, die Kantone Aargau, Basel-Stadt sowie die Städte Zug, St. Gallen und Zürich.

BUCHNEUHEIT

Wachstumsschmerzen

Zürich wächst spürbar. Im Sammelband «Wachstumsschmerzen» werfen Autorinnen und Autoren unterschiedlichster Disziplinen Schlaglichter auf urbane Veränderungsprozesse und ihre Bedeutung für die Stadt Zürich.

Städte sind Brennpunkte und Laboratorien für soziale, kulturelle und politische Zustände und Entwicklungen. Sie sind Auslöser und Schauplatz von Wandlungen und Verwandlungen. Kurz: Städte sind nicht einfach Ansammlungen von Häusern, Strassen und Parks, sondern Lebens- und Erfahrungs-, Arbeits-, Kultur- und Freizeit-, Konflikt- und Verhandlungsräume. Und: Sie halten sich nicht an Grenzen – weder was ihre Präsenz im Raum noch was ihre Verflechtungen in grössere Zusammenhänge anbelangt.

Das Beispiel Zürich zeigt, dass sich die Rahmenbedingungen in Städten schnell ändern können: Noch vor zwanzig Jahren litt die Stadt nicht unter den spürbaren Folgen von Wachstum, Bevölkerungsanstieg und Verdichtung, sondern unter wirtschaftlicher Stagnation, Stadtflucht und Überalterung. Heute beherrschen die Konsequenzen der wiedererlangten Attraktivität die Stadtentwicklungsdebatte.

Der Sammelband «Wachstumsschmerzen: Gesellschaftliche Herausforderungen der Stadtentwicklung und ihre Bedeutung für Zürich» basiert auf einer von der Stadtentwicklung Zürich und der Universität Zürich organisierten Veranstaltungsreihe im Herbst 2013. Zu Wort kommen Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen wie Saskia Sassen, Philip Ursprung oder Judith Laister. Das Spektrum widerspiegelt die Deutungsmuster des Städtischen. • (pd)



Thomas Hengartner, Anna Schindler (Hg.): **Wachstumsschmerzen. Gesellschaftliche Herausforderungen der Stadtentwicklung und ihre Bedeutung für Zürich.** Seismo Verlag, Zürich, 2014, 336 Seiten. ISBN 978-3-03777-140-2, Fr. 38.–



Die **Buchvernissage** findet am 25. Oktober, 17 Uhr, im Rahmen von «Zürich liest '14» auf einer Tramfahrt zu Zürichs «wunden Punkten und hellen Flecken» statt. Tickets für Fr. 15.– bei www.starticket.ch

Bücher bestellen unter leserservice@tec21.ch. Für Porto und Verpackung werden Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

ästhetisch durchbruchssicher energieeffizient

VELUX Flachdach-Fenster

erweitern den Horizont.

Maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren, optimaler Lichteinfall und zeitloses Design: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchbruchssicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf velux.ch

VELUX®